



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

C. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg verpflichten Paridam von dem Knesebeck zur Beobachtung ihres zwischen ihm und dem Kloster Diesdorf gestifteten Vergleiches, am 9. November 1390.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

öhren forderen vnde nicht hinderen. Were, dat düsse vorbenomede Pardam von dem Knefebeck edder de siene dit jergen mede vorbreken, dat schal he wedder don ane weddersprake, wan he von den herren von Lüneborg vnde von dem praueste to Distorpe gemanet werdet. Disses to vrkunde hebbe wy Berend vnd Hinrick, von Godes gnaden herthogen to Brunfwick vnd Lüneburg, vorbenomet, vnse Ingefel an dessen breek gehenget heten, vnde ick Pardam von Knefebeck hebbe tu bekentnisse vnd tu einer openbaren bewiesung alle düsse vorgeschreuen stücke stede vnde vaste vnde vnerbroken holden schal vnd will, dat laue ick vor mick vnd myne eruen in guden trouwen sunder alle list, vnd hebbe des myn Ingefel wilken vnd mit wolbedachten mode an diesem breek gehenget, Anno domini M°. CCC°. nonagesimo, dominico die ante festum S. Michaelis archangeli.

Gercken's Dipl. I, 461. 462.

C. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg verpflichten Paridam von dem Knefebeck zur Beobachtung ihres zwischen ihm und dem Kloster Diesdorf gestifteten Vergleiches, am 9. November 1390.

Wy Berend vnd Hinrick, van Godes Gnaden Hertoghen to Brunfwich vnde to Lüneborgh, bekennen openbare in dessem breue vor allesweme, dat wy hebben gefatet vnd vruntliken vorenet den erfamen heren, heren Boden van Saldere, vnser Cappellan, prouest vser Closters to Dystorpe, vnde de samninghe ghemeynliken vser Closters to Dystorpe af eine tyd vnd vser leuen trouwen Pardam van dem Knefebeck af ander tyd to ewighen tyden vmme allerlei stücke, dar se an beyden tzyden schelehaftig ane weren, in desser nahscreuenen wyse, Dat Pardam, vorbenomet, vnd de siene vnse Closter to Dystorpe nimmer mer nene wies beschedighen schullen eise nemant van siener wegen, de wiele dat Pardam leuet, vnde he schal dat trouweliken vor schaden vnd vmothe bewaren to allen tyden, ane arghelift. Ock scall he dat sülue Closter to Dystorpe mit syner tobehoring trouweliken verbidden vnde vordeghedingen, vnde wy hebbet des to vrkunde vser Inghesegle gehenget heten an dessen breek. Vnde ick Pardam von dem Knefebecke bekenne vnd loue in guden trouwen den hochgepornen forsten Bernde vnd Hinrike, Hertoghen to Brunfwick vnd Lüneborgh, minen leuen gnedighen heren, heren Boden von Saldern, vorbenant, vnde der samninghe ghemeynliken to Distorpe, alle desse stücke, vorsecreuen, stede, vast vnd vnerbroken holden, ane ihennicherlei argelift. Vnde hebbe des to bekantnisse myn Inghesegel by mynen heren von Lüneborgh inghesegle gehenget an dessem süluen breek, de ghegeuen is to Tzelle, na Godesbord drittehundert jahr, in dem nhegentigsten jahre, des middewekes nhegest vor Martini.

Gercken's Dipl. I, 463. 464.